



DIE PREISTRÄGER des diesjährigen Friedensplakatwettbewerbs wurden vom Präsidenten des Lions Club, Tobias Marx, ausgezeichnet. Zwölf Siegerposter kommen nun eine Runde weiter. Foto: Wacker

„Eine Feier des Friedens“

Plakatwettbewerb des Lions Club Pforzheim Johannes Reuchlin

PK – Beim dritten Friedensplakatwettbewerb des Lions Club in der Schlössle Galerie würdigte Bürgermeisterin Monika Müller die „rege Teilnahme einer der zahlenmäßig stärksten Beiträge aus Baden-Württemberg“: Gerade weil Pforzheim in seiner Geschichte so viel Leid durch Krieg erfahren habe. Bei diesem Wettbewerb zu gewinnen, sei nicht primäres Ziel. Der Gewinn liege darin, sich über das Thema Frieden Gedanken zu machen“, sagte Müller. Junge Menschen waren aufgerufen, ihre Visionen zum Thema Frieden auszudrücken. Seit Einführung des Wettbewerbs vor 25 Jahren haben sich Millionen von Kindern in rund 100 Ländern beteiligt.

Der diesjährige Präsident Tobias Marx bedankte sich bei den Schülern für die vielen Einreichungen. Das Motto des Friedensplakatwettbewerbs 2016/17 lautet „Eine Feier des Friedens“. „Bei der Bewertung der Arbeiten ging es darum, wie das Motto im Hinblick auf Originalität, den künstlerischen Wert und den künstlerischen Ausdruck umgesetzt wurde“, heißt es in einer Pressemitteilung. Auf dem Weg zur Kürung des „Welt-Gewinners“ durchlaufen die Plakate unterschiedliche Jury-Ebenen: die lokale Eben, den Gesamtdistrikt und die

internationale Ebene. Auf internationaler Ebene wählt eine Jury mit Vertretern aus Medien, Kunst, Literatur, Friedensbewegung und Jugendkultur 24 Finalisten. Von der Pforzheimer Ausschreibung leitet der Lions Club Pforzheim Johannes Reuchlin die besten Arbeiten je teilnehmender Klasse weiter. Diesmal waren dies zwölf Siegerposter aus gut 300 Einreichungen.

Gäste konnten per Facebook mitwählen

Die Jury auf der Pforzheimer Ebene bestand aus dem Künstler René Dantes, Stefanie Rüdiger (Schlössle Galerie), Robin Saalmüller (Stadtwerke Pforzheim), Domenico De Gaetano und Axel Bäuerle.

In diesem Jahr haben es zwölf Klassen aus Pforzheim geschafft, an der Ausschreibung teilzunehmen: das Hilda-Gymnasium mit sechs Klassen, das Theodor-Heuss-Gymnasium mit zwei Klassen, die Otterstein Werkrealschule mit zwei Klassen und das Kepler-Gymnasium mit vier Klassen. Erstmals konnten Gäste der Jury per Facebook-

Votes Empfehlungen geben. Die Arbeiten waren seit dem 10. Oktober im Foyer der Schlössle Galerie ausgestellt. Insgesamt wurden 3 681 Likes abgegeben, davon konnte die Otterstein Realschule 2 968 verbuchen. Das Plakat mit den meisten Likes kommt von Rana Unsür und wird mit einem Gutschein der Firma Gravis im Wert von 400 Euro belohnt. Als zweiten Preis gibt es einen Gutschein von Intersport Elsässer über 100 Euro, der an Anna Maria Veseli ging. Für den dritten Preis bei den Likes gibt es Gutscheine von Jeans-Fritz für Brian Gremmelmaier.

Die Otterstein Schule räumte diesmal alle Klassenpreise ab. Die Klasse mit den meisten Clicks über Facebook, die 6 a, darf zu einem Fotoshooting der Firma Meyle&Müller. Der zweite Klassenpreis geht an die Klasse 5 a und ist ein Blick hinter die Kulissen des Stadttheaters Pforzheim mit Besuch einer Theateraufführung. Die Drittplatzierte, die Klasse 5 b, kann hinter die Kulissen der Schlösslegalerie schauen.

Auf lokaler Ebene werden jeweils die drei besten Bilder je Klasse prämiert. Die Preisträger des internationalen Wettbewerbs werden spätestens am 1. Februar benachrichtigt.

„Beei Ferti

Industriemeister

Niefern-Öschelbronn (PK) schlecht staunten die 18 Mitglieder der Industriemeisterversammlung darüber, was aus der im Jahr 1981 gegründeten Firma Karl Klink geworden ist. Die Paletten reicht von klassischen Trauringwalze bis zur Lösung für Räummanwendungen, automatisierten Zuführ- und Laserschnittapplikationen, die direkt an Fertigungslinien der großen Automobilhersteller geliefert wird. Ein ganzheitlicher Service für die entsprechend benötigten Räumwerkzeuge rundet das Produktportfolio ab, das Hauptsitz des Unternehmens kann.

Der technische Vertriebsleiter erläuterte den Gästen das sehr leistungsfähige, spanabhebende Fertigungssystem des Räumens. Er stellte dabei die Prozess- und Fertigungstechnologie sowie eine neue Weiterentwicklung vor. Die Klink Holding im Besitz der Familie Klink und bildet den Kern des Industriemeisternetzes.

Produktionsleiter Brecht erläuterte den Besuchern die CNC-Drallräumanlagen, die für die Vorarbeiten der Klink-Maschinen bereit sind. An den Fertigungsstationen erläuterte Brecht die Funktionsweise der Hubtischtechnologie. Die ergonomische Antriebsvariante des ebenerdigen Teillebensystems „grubenfreie“ Gebäudefundamente als Stand der Technik und der Räumtechnik.



MITGLIEDER der IMV Pforzheim Niefern-Öschelbronn.

Risse im Material

In der Reihe „Industrie trifft Hochschule“ geht es um Schadensanalyse

PK – Defekte Maschinen sind ein Ärgernis. Maschinen, die im Betrieb Risse bekommen oder bei denen Verbindungen brechen, können schwerwiegende Folgen nach sich ziehen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Industrie trifft Hochschule“ stellen die Professoren Norbert Jost und Rainer Häberer zusammen mit Ursula Christian (Hochschule Pforzheim) und Joachim Gottwald (Ingenieurbüro Gottwald

einleitenden Vorstellung des Bereiches Werkstoffentwicklung und -prüfung bietet „Industrie trifft Hochschule“ Einblicke in die grundsätzliche Vorgehensweise und die labortechnischen Methoden. Außerdem werden die Werkzeuge einer Schadensanalyse vorgestellt. Können Änderungen an der

Vorhersagen über

nicht mehr verwendbar? Die Referenten greifen dieses für die Schadenskunde relevante Fachgebiet auf. Abgerundet wird die Vortragsreihe mit dem unvermeidlichen und teilweise brisanten Thema der Produkthaftung. „Industrie trifft Hochschule“ bietet eine Austauschplattform zwischen Unternehmen und Wissenschaft.

Die Veranstaltungsreihe wird von der Hochschule Pforzheim in Kooperation

Pflegekräften aus dem Ausland

Pforzheim (PK). Dass im Gesundheitswesen ein qualifiziertes Fachkräften kein Geheimnis. Viele Un